

Stiftungen bei der Pfarrkirche Altenmarkt:

Stift-Brief

Über Sieben in einem Schuld-Brief begrieffene (?) Stiftungen bey dem lobwürdigen Pfarr Gottes Hauß Altenmarkt bey Purgstall

Wir Vincenz Joseph von Gottes Gnaden Bischof, und des heil. röm. Reichs Fürst zu Lavant, aus dem Reichsgräflichen Hause von Schrattenbach u. u. durch Ober- und Niederkärnthen in Pontifical- und geistlichen Sachen Salzburgischer Vivarius Generalis, und Vicedom in Friesach u. u.

Urkunden hiemit zu geben jedermaniglich Zuvernehmen, waßmassen sich bey den lobwürdigen Pfarr Gottes Hauß Sti. Viti zu Altenmarkt bey Purgstall verschiedene alte Stiftungen vorfinden, wie sie in einem alten Kirchen Callender verzeichnet sind, und zwar

1. Die Agatha Fuxin im Jahr 1721 zudedachten Pfarr Gottes Hauß 150 fl sage Ein Hundert und Fünfzig Gulden. Gegen deme vermacht, das in selben zu den Quatember Zeiten für ihre arme Seele jedes mal ein Seelen-Amt, und das Officium defunetorum, somit jährlich vier Seelen Ämter, und so viele Officia defunetorum abgehalten werden sollen.
2. hat der Gregor Loibner in eben bemelten 1721 Jahr gleichfals 150 fl sage: Ein Hundert Fünfzig Gulden mit deme hergegeben, daß zu den vier Quatember Zeiten für Ihn, und sein Eheweib Maria ebenfals ein Seelen-Amt, und das Officium defunetorum: sohin jährlich vier Seelen Ämter, und eben so viele Officia defunetorum verrichtet werden müßen.
3. hat der Johannes Uhly im Jahre 1726 zu mehr bemelten Pfarr Gottes Hauß 100 fl sage: Ein Hundert Gulden gegen deme, das für die armen Seelen jährlich zu den Quatember Zeiten vier h. Ämter abzuhalten seyn, vermacht.
4. Sind von Leonhard Lödler im Jahr 1727 auf jährlich zur Quatember Zeit für seine Arme Seele abzuhaltende zwey Ämter 50 fl sage: Fünfzig Gulden legirt worden.
5. Hat Philipp Loibner im Jahr 1737 gegen Abhaltung vier Seelen Ämter welche zu den vier Quatember Zeiten für seine Seele, und sein Eheweib Barbara zu verrichten 150 fl sage Ein Hundert Fünfzig Gulden vermacht.
6. Wurden von den Martin Frießnigg im Jahr 1738 gegen Abhaltung vier Seelen Ämter, welche ebenfals zu den Quatember Zeiten für seine Seele zu lesen sind 100 fl sage: Ein Hundert Gulden verschadet (?). Entlich hat
7. Peter Gödl im Jahr 1739 ebenfals 100 fl sage: Ein Hunder Gulden gegen deme vermacht, daß alljährlich sieben h. Messen, und zwar vier derselben für die armen Seelen im Feg-Feuer überhaupt, zwey für seine eigene Seele, und eine für den Georg Sylli und seine Ehewürthin Maria gelesen werden solle.

Nachdem man über diese gesamten auf 800 fl sich belaufenden Stiftungen (zu deren Bedeckung ein auf das Pfarr Gottes Hauß zu Altenmarkt lautender, und von der löbl. Landschaft in Steuermarkt außgestelter Domesticall-Schuld-Brief dato Graz den 1. February 1768 sub. No. 179 per 1000 fl angewiesen ist, und woran auch die von Uns bereits bestättigte Stiftung des Prs. Johann Georg Tinnicher per 700 fl haftet noch keine Ordinariats Confirmation erfolgt ist, Uns aber allerdings obliegt diese zur Ehre Gottes, und zum Trost der armen Seelen abziellenden fromen Vermächtnisse zu begnehmen (?), und in die beständige Erfüllung zu bringen, Alß wollen Wir hiemit vorgedachte Sieben Stiftungen von Ordinariats wegen gnädigst bestättiget und verordnet haben, das Selbe zur allseitigen Wissenschaft in den Kirchen

Callender ordentlich eingetragen, die Verrichtugn derselben jedes Mal von der Kanzel vorläufig verkündet, und die Ämter, und Seelen Messen nach den angezeigten Inhalt, und überhaupt nach der Meinung der Stiftern verrichtet werden sollen: wobei Wir weiters verordnen, daß von den obbenanten Capital per 1000 fl abfallenden vier pro centigen Interehsen für die angeführten Verrichtungen dem Pfarrer, und Schulmeister nach stehende Zahlungen, alß

1. für die Agatha Fuxin vier Seelen Ämter und Officia defunetorum dem Pfarrer 4 fl dem Messner oder Schulmeister 2 fl
2. für die Gregor Loibnerischen vier Seelen Ämter, und so viele Officia defunetorum dem Pfarrer ebenfals 4 fl, dem Schulmeister 2 fl
3. für die Johann Uhlyschen vier h. Seelen Ämter dem Pfarrer sammentlich 2 fl dem Schulmeister 1 fl
4. für die Leonhard Lödlerschen zwey Seelen Ämter dem Pfarrer 1 fl dem Schulmeister 30 kr
5. für die Philipp Loibnerischen vier Seelen Ämter dem Pfarrer 2 fl dem Schulmeister 1 fl
6. für die Martin Frießniggischen vier Seelen Ämter dem Pfarrer ebenfals 2 fl dem Schulmeister 1 fl und entlich
7. für die von Peter Gödl gestifteten Sieben h. Messen dem Pfarrer 2 fl 48 kr dem Schulmeister 42 kr geleistet werden, das übrige aber dem Pfarr Gottes Hauß verbleiben, wie auch Uns und Unseren Nachfolgern vorbehalten seyn solle, über ein ohnversehens entstehende Verminderung oder Verlust an Capital oder Interehse eine andere billiche Außmessung zu machen.

In Urkund dessen sind zwey gleichlautende Confirmations Briefe unter Unser eigenhändigen Namens Unterschrift und beygedrücktem Bischöflichen Insiegel errichtet, und einer hievon in Unserem Archiv aufbewahret, der andere aber in den Kirchen Schrein zu Altenmarkt hinterleget worden.

Gegeben in Unserer Fürstl. Residenz zu St. Andree in Lavanthal den 22. July 1782

Vincenz Joseph Bischof zu Lavant.